

Bezugspreis  
für Halle monatlich für zwei Monate  
4.80 Mark, durch die Post 5.00 Mark  
zusätzlich. Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
amtlichen Zeitungsverzeichnis unter  
Code-Zustellungsverzeichnis. Für an-  
sonsten empfangenes Honorar wird  
keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Quellen-  
angabe „Saale-Zeitung“ gestattet.  
§ 1142 der Reichsverfassung Nr. 1142,  
der Bezugs-Abteilung Nr. 1142,  
des Bezugs-Routens Leipzig Nr. 4009.

Abend-Ausgabe.

# Saale-Zeitung

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Regelgen  
werd. 3. 7. 1918. 30 mm br. Kolonnen-  
zahl oder deren Raum mit 40 Bl.  
breitmet. a. in unferen Annahmeh-  
räumen a. allen Anzeigenverhältnissen  
angewandt. Reklamier die 92 mm  
breite Zeile 125 Mr. Auszügen  
Annahmestellen vor. 11 Uhr,  
für die Sonntag-Dr. über  
4 Uhr. Nachmittags, sonst zu  
läßig, müssen fortwährend  
Erfüllungszeit: Halle. Erfolge  
1892 mal, Sonntag mal. 1893  
1894 mal. 1895 mal. 1896 mal.  
1897 mal. 1898 mal. 1899 mal.  
1900 mal. 1901 mal. 1902 mal.  
1903 mal. 1904 mal. 1905 mal.  
1906 mal. 1907 mal. 1908 mal.  
1909 mal. 1910 mal. 1911 mal.  
1912 mal. 1913 mal. 1914 mal.  
1915 mal. 1916 mal. 1917 mal.  
1918 mal. 1919 mal. 1920 mal.

Nr. 544.

Halle, Dienstag, den 19. November.

1918.

## Die Beratungen in Spa.

Beratungen der deutschen Vertreter mit den Entente-Kommissionen über die Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen. Drohungen der Entente gegen die bolschewistische Bewegung.

### Die Durchführung des Waffenstillstands- vertrages.

Haag, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Die zur Durch-  
führung des Waffenstillstandsvertrages in Spa versammelten  
Kommissionen Deutschlands und der Entente halten täglich  
Beratungen ab. Am Vormittag sind Plenarsitzungen  
gehalt, nachmittags verhandeln die vier Unter-  
kommissionen in Fragen des Transports, der Gefangenen und  
des Kriegsmaterials. Die Nachricht, daß die Franzosen die  
Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages zu mildern  
geneigt seien, trifft leider nicht zu. Im Gegenteil werden  
gerade die Franzosen darin härter. Die Gegner sind  
vollkommen im Unklaren über die Verhältnisse in Deutsch-  
land, und aus diesem Grunde erklären Franzosen und Eng-  
länder übereinstimmend, daß eine Regierung, die nicht die  
Ordnung sicherstellt, für sie nicht friedensfähig ist. Sie  
wollen keine Lebensmittel geben, wenn der Bolschewismus  
am sich greift, und besorgen immer wieder sie würden an ihrer  
Seite und in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einen Herd  
der Zerstörung haben. Sie sind bereit, Deutschland über seine  
Ernährungsgüter zu beschließen, aber nur unter  
der Bedingung, daß dort Ruhe und Ordnung herrscht.

### Wilson's Europafahrt.

Die Opposition gegen Wilson schreibt.  
Wien, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Necker meldet  
aus Washington Präsident Wilson wird am 8. oder 11. Dez.  
die Fahrt nach Europa zur Teilnahme am Friedenskongress  
antreten. Er wird zunächst in einem englischen Hafen an-  
landen und sich dann nach London begeben. Die Friedens-  
verhandlungen werden nach der Meinung in Versailles  
beruhen. Das „New York Herald“ meldet aus New York,  
daß der Wahlsitz der Republikaner keine Bewegung gegen  
Wilson und seine Politik zu erwarten sei. Die Republikaner  
haben in Gegenwart der Opposition gegen  
Wilson eingestimmt. Roosevelt hat eine Erklärung ab-  
gegeben, daß die republikanischen Parteien in allen Fragen der  
äußeren Politik Wilson unterstützen werden. In innerpoli-  
tischen Angelegenheiten behält er sich jedoch ihre Stellung-  
nahme vor.

### Empfangsvorbereitungen in Straßburg.

Straßburg, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Zu den  
vorausichtlich am Donnerstag stattfindenden Empfangsvor-  
bereitungen für die Franzosen wurden von einem privaten  
Komitee weitgehende Vorbereitungen getroffen. Auf An-  
ordnung des Straßburger B. und S. hat sich sämtliche  
Hochschulen und Städteliter in huldvoller Art in Straß-  
burg bereit zu erklären. Straßburger mit französischem oder  
holländischem Wort sollen nicht unter den Beschlag.

### Truppentransporte durch Karlsruhe.

Multiplex-Ordnung.  
Karlsruhe, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Der  
Dankemerk und Truppentransport der Truppen geht hier in  
mehrfachfacher Weise vor sich. Verpflegung und Unterkunft  
müssen eine Schwierigkeit, da umfangreiche Vorbereitungen  
getroffen sind. Gleich günstig laufende Meldungen über  
die Demobilisierung liegen aus anderen rheinischen Städten,  
z. B. aus Freiburg i. Breisgau, vor.

### Poincaree und Clemenceau im Elsass.

Genf, 19. Nov. (Privat-Telegramm.) Der „Matin“  
meldet: Der Präsident und der Ministerpräsident sind zur Teil-  
nahme an dem Vormarsch in Elsaß-Lothringen an die Vogesen  
reist abgegangen. In ihrer Begleitung befinden sich die Ver-  
treter des Elsass und der Rheinlande.

### Rauben und Plündern im Osten.

Wieder Polen haufen.  
Posen, 19. Nov. (Eigene Drahtnachricht.) Die Ratio-  
nen des Polener Kernbesitzes befindet sich zur völligen An-  
teilung zufolge seit 9. Nov. in den Händen polnischer Sold-  
aten. Die meisten deutschen Truppen, die hier nach der  
Anweisung noch geblieben waren, verlassen nun nach und nach  
die Stadt. In den Schulen verweilen die polnischen Schüler  
durchweg den Gehorham. In den Provinzialstädten liegen die  
Dinge zum Teil noch schlimmer. So ging in der Stadt Jorochin,  
so lange Zeit noch deutsches Militär vorbanden war,  
alles noch friedlich. Wo aber das deutsche Militär abgezogen

war, begann ein Rauben und Plündern in den  
Kammern. Die Kammern wurden ausgegründet, Gewehre und  
Munition gestohlen und geraubt. Verlierer sind  
wessens die Polen, die Waffen in der Hand haben wollten,  
wenn alles drunter und drüber ging.

### König Alberts Einzug in Brüssel.

Ein Ehrenbegehren für den König.  
Brüssel, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Nach einer  
Meldung der Hassagerung in König Albert von Belgien,  
die Königin und der Prinz von Brabant unter dem Jubel der  
Bevölkerung zu Pferde in Brüssel eingezogen. Eine begeisterte  
Reaktion herrschte in dem Gebiet. Der König empfangen  
von der Stadt Brüssel einen Ehrenzug.

### Flucht des bayerischen Kronprinzen?

London, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Havas meldet  
aus London: Wie verlautet, haben der ehemalige Kronprinz  
Knut Ludolf von Württemberg und der Fürstbischof von Bayern,  
Baron von Ranten, in der spanischen Botschaft (wo?)  
Schutz gesucht.

### Rücktritt der jetzigen Regierung?

Erweiterung der Regierung.  
Paris, 19. Nov. (Privat-Telegramm.) Wie die „Globe“  
mitteilt, soll die Regierung umgewandelt werden. An  
Stelle der sechs Männer, die ihr jetzt angehören, soll drei  
Männer treten, die ihr früher schon angehört haben und drei  
Männer aus dem Volksgangsausschuß. Die alte Regierung wird  
zurücktreten.

### Wann ist die deutsche Demobilisierung beendet?

Berlin, 19. Nov. (Privat-Telegramm.) Wie wir er-  
fahren, wird die Demobilisierung des deutschen Heeres bereits  
am 15. Dezember beendet sein. Die Garnisonen werden  
vorläufig in Kriegslager weiter bestehen.

### Die amerikanischen Truppenendungen.

Washington, 19. Nov. (Privat-Telegramm.) Die „N.Y. Hig.“  
meldet aus New York: Der „New York Herald“ meldet, daß die  
amerikanischen Truppenendungen zwar geringer, aber keines-  
wegs eingestell werden. Man werde die am längsten in  
Europa verbliebenen Truppen durch frische ablösen. Es sei  
möglich, daß sich nach Friedensschluß noch amerikanische  
Truppen am Rhein und in anderen strategischen Positionen in den  
unruhigsten Gebieten bleiben müßten. Die Flotte werde  
demnach die Winterperiode in der Nordsee zu beschäftigen haben,  
die hauptsächlich von amerikanischen Schiffen gelaugt worden sei.

### Ein Militärtransport aus der Türkei.

Sammernstein, Weipert, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.)  
Der erste deutsche Truppen, Munition und Ver-  
packung ist aus der Türkei zwecks Weiterleitung nach der  
Heimath heute hier mit 25 Offizieren und 405 Mann eintra-  
fen. Die Kisten sind stark verpackt. Der Zug führte  
große Mengen wertvoller Medikamente und Materialien mit  
sich.

### Die Schweiz an König Albert.

Bern, 19. Nov. (Privat-Telegramm.) Das Telegramm,  
das der Schweizer Bundesrat an den König von Belgien zu  
seinem Einzug in Brüssel geschickt hat, lautet folgendermaßen:  
Das schweizerische Volk, vertreten durch den Bundesrat,  
wünscht seine Stimme mit der Stimme aller Völker der  
Erde zu verbinden. Die Kunde mit einem Schweizer der Bewunde-  
rung und des Inhalts die Kaiserin des Königs der Belgien in  
eine Hauptstadt begrüssen. Während der ersten Tage des  
Jahres 1914 haben Sie der Schweiz und ihrer Regierung  
einen neuen Beweis Ihrer Freundschaft gegeben, indem Sie  
mit Ihrem hohen Befehl besetzt haben. Drei Wochen  
später war das lokale Verhängnis überfallen. In dieser Zeit  
haben Sie, indem Sie die Befehle des Internationalen Aus-  
schusses, den Gedanken der Erde und des Reiches aller  
neutralen Staaten in Ihrer Person verkörpert. Unser Herz  
schlägt im Einklang mit dem Ihrigen. Die Freude aller Bel-  
gier ist die Freude aller Schweizer.

### Revolution der Schweizer Verfassung.

St. Gallen, 19. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Die  
Revolution der Schweizer Verfassung, wie die Folge des An-  
schlusses eine völlige Revision der Schweizer Verfassung vor-  
bereitet. Der Bundesrat hat gegen die Streikverhörer ein  
Strafverfahren eingeleitet.

### Was uns not tut!

Von Emil Aderhalden, Halle a. S.

Wir haben vor den Trümmern eines mächtigen Regie-  
rungssystems, jedoch nicht nutzlos, sondern von heiligen  
Werten umgeben, das niedrigeren Gebilde nach neuem  
Menschen und mit neuem Material zu herrlicher Größe wieder  
aufzubauen. Auf breiter demokratischer Grundlage soll ein  
Staat entstehen, in dem der Volk der Nationen frei sein  
kann. Ein Volk, das in der Lage ist, seinen Willen durch  
sein Volk zu äußern, dessen Willen aus dem Volk heraus muß  
bei neue Staat empfangen werden, dessen Willen aus dem  
Volk heraus muß bei neue Staat empfangen werden. Die alte Demokratie kann keine  
Klassenunterschiede, sie kann nur gleiche Rechte und gleiche  
Pflichten aller Volksgenossen. Die wahre Demokratie ver-  
drängt keine Klassenherrschaft, sie schließt aus jede Unter-  
drückung von Minoritäten aus. Der demokratische Staats-  
gebaute sich nicht in sich, daß jeder Volksgenosse im Staate  
Bedingungen finden muß, um sich seinen Fähigkeiten und  
seinen Leistungen entsprechend entfalten zu können. Kein  
Stand darf den anderen unterdrücken oder auf seine Kosten  
leben.

Wir stehen vor Entschlüssen von größter  
Tragweite! Das neue Staatssozial darf keinen Zögern  
lassen einfließen! Es muß von Anfang an seiner Aufgabe an  
mit jedem Kurs gelehrt werden. Dazu ist es notwendig,  
daß die Tätigkeiten aus dem Volk es her-  
nehmen! Es ist von der größten Tragweite, daß nicht  
die Wahlen zur Nationalversammlung der Volkswille  
mit Recht zum Ausdruck kommt. Sind alle diejenigen, die  
auf dem Boden einer unerschütterlichen Demokratie stehen,  
einig, dann wird entsprechend dem Geist der Verfassung  
wohl den Demokraten die Stellung in der Nationalver-  
sammlung zukommen, die ihnen gebührt.

Ein gewaltige Gefahr droht! Es ist die  
Zersplitterung der Kräfte. Jeder, der es mit der  
Zukunft des Deutschen Reiches gut meint, wird mit großer  
Trauer den Betreibungen, Sondergruppen zu bilden, gegen-  
übersehen. In weit ausdauernder Weise hat die fortwäh-  
rende Volkspartei die Hand zur Bildung einer großen demo-  
kratischen Partei geboten, und das in einem Augenblick, in  
dem sie als Folge in vollster Blüte stand. Welche Kraft  
der Zersplitterung werden diesen Entschluß mit mir auf das  
schwerste begriffen. Es bedeutet die Schaffung einer alle  
Demokraten Deutschlands umfassen großen Partei. Es  
geht der Welt an alle, die der Demokratie im Gegensatz zur  
Klassenherrschaft — je möge herkommen, woher sie wolle  
— zum Siege verhelfen wollen. Ich fordere daher großen Partei  
anzuschließen. Ihr Arbeitsprogramm beweist, daß fern von  
kleinlichen Parteinteressen große Ziele angestrebt werden.

Jeder einzelne muß in diesen Tagen unternehmen. Niemand  
darf sich zurückziehen! Es ist die Pflicht jedes ein-  
zelnen, am Aufbau des neuen Staates mitzuwirken. Wer  
von der neuen Zeit nichts wissen will und sich den vorliegen-  
den Aufgaben nicht beugt, der verläßt sich auf den ganzen  
Volk. Es handelt sich jetzt nicht mehr um mehr oder weniger  
große oder kleine Parteiziele, über deren Bedeutung sich oft  
nur die Führer der einzelnen Parteien ein Urteil hatten, es  
handelt sich jetzt nicht mehr um grundlegenden Fragen, die das Schick-  
sal des ganzen deutschen Volkes nicht leicht für immer be-  
stimmen werden. Auch die einfache Frau und der einfache  
Mann muß klar erkennen, um was es jetzt geht. Darum  
darf niemand untätig zur Seite stehen.

Einigkeit ist uns! Unter Wille, nach der Liquidation  
des Krieges mit vereinten Kräften ein neues Vaterland  
aufzubauen, muß unser Erbteil nach Eigenbedürfnis und Zer-  
splitterung hinweggeföhrt. Begraben wir alten Streit! Vers  
gessen wir nicht, daß die vier Kriegsjahre und die Erschran-  
gungen der letzten Wochen für viele unerschöpfliche Lehren ge-  
geben haben. Tragen wir es niemanden nach, wenn er früher  
eubender Ansicht war. Lassen wir alle kleinlichen Nebenbun-  
den fallen, werden wir für die große demokratische Partei. Sollen  
wir unsere Augen offen! Wie viele von uns sind mit Schweiß  
Kampfen durch die Welt gewandert! Erkennen wir klar ver-  
handene Schäden bei uns, und lernen wir an Vergehren bei  
anderen. Bekämpfen wir niemanden ohne gründliche Kenntnis  
seiner Vergehren! Nehmen wir Gutes auch von Par-  
teien an, deren Ziele wir in den Einzelheiten nicht billigen  
können.

Nachmal! Selbsteinigkeit! Bekämpfbare Bil-  
dung jeder neuen Partei! Treten wir geschlossen  
auf gegen jede Klassenherrschaft — mag sie entstehen, wo sie  
da will — und stehen wir Männer und Frauen geschlossen

hinter der großen demokratischen Partei. ...

Einspruch des Zentrums.

Die in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums ...

Die sozialdemokratische preussische Regierung hat das ...

Das Finanzprogramm der neuen Regierung.

Der neue Staatssekretär des Reichsschatzamt, Graf ...

Die neue Regierung denkt nicht daran, irgend etwas ...

Somit es sich darum handeln kann, einem Druck auf den ...

Die Noten- und Geldhammel.

hat sich aber nachgerade zu einem Umfang ausgedehnt, bei dem ...

Steueränderung.

kann. Ich erlaube Ihnen schon heute, daß ich gegen die ...

Die Kriegsgewinne werden mit voller Schärfe erfaßt ...

Einführung eines Marineraats in Hamburg.

Hamburg, 13. November. Eine im letzten Gewerkschafts- ...

Die Verlegung des Reichsmarineraats von Berlin nach Hamburg ...

Nordamerikanische Nahrungsmittel-Organisation.

Wilderung der Nahrungsmittel-Organisation. WTG Wien, 19. Nov. Der amerikanische Pressedirektor ...

Ich gehe nach Europa, um die weiteren Maßnahmen für die Nahrungsmittelversorgung zu treffen, welche infolge der ...

Die Gleichberechtigung des Bürgers.

ist aufgehoben und befristet. Sie muß mit dem Stimmrecht in der Hand ...

Sozialistische Teilpartei.

in Frage, deren demokratisches Programm bereits zur Annahme von vielen ...

Annahmen können an den Parteisekretär Dornbühl, ...

Briefe aufschreiben und einlefen.

Der Unterzeichnete meldet sich hierdurch als Mitglied des

Bereichs der Fortschrittlichen Volkspartei für Halle und den Saalkreis

mit einem Jahresbeitrage von ... Mark an.

Name: ...

Stand: ...

Wohnung: ...

Hilffandes weiterbesteht, zu mildern, um die Bevölkerung

wenigstens mit dem Notwendigen zu versehen und eine gewisse ...

Das französische Gebiet völlig geräumt.

Paris, 19. November. Ein Bericht, daß das französische Gebiet ...

Die Fahrt zur Internierung.

Berlin, 18. November. Ueber die Durchführung der Bedingungen ...

Das Dienstamt 'Rönig' und der kleine Kreuzer 'Dresden', die infolge ...

werden nach Libereckfurt mit dem englischen Fischerei- ...

Frankreich fordert 340 Milliarden.

Die der Pariser 'Matin' feststellt, werden die Ansprüche Frankreichs ...

Die vorherige Anerkennung dieser Zahlsumme sei, wie das Blatt ...

Siegmund bemerkt das Pariser Blatt 'Populaire', der 'Matin' ...

Die litauischen Raubpläne.

In litauischen Kreisen verläuft sich eine sogenannte 'Litauische ...

Am Zusammenhang mit diesen litauischen Raubplänen ...

40 Millionen Wähler.

Berlin, 19. November. Alle Kräfte der Reichsregierung sind, wie die ...

Beziehungen zwischen Mitgliedern der Regierung und des ...

Deutsches Reich.

Die Besatzungsnot kann bald behoben werden.

Am 13. wird erklärt: Trotz der vordringlichen Lage ...

Nicht zu viel telephonieren.

Berlin, 19. November. (Am 13.) Durch zahlreiche Gespräche ...

Berlin, 18. November 1918. Ebert, Haase.

Fus der Fortschrittlichen Volkspartei.

Meisburg, 19. November. Ueber Friede, Freiheit, Brot ...

Provinzial-Nachrichten.

Frankfurt, 18. Nov. (Die Grippe) die hier und in den benachbarten ...



**Voranzeige!**

Ab Freitag, den 22. November 1918:

**Bernd Aldor**

in seiner Meisterleistung

**„Die Liebe des van Rogk“**

Ein Drama von Liebe und Leid in 4 Akten.

**Die Handlung spielt im Orient.**



**Alte Promenade 11a.**

Fernruf 5738

**Ein geniales Filmwerk.**

**Walhalla-Operetten-Theater.**

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. A 1514  
**Sah ein Knab' ein Röslein stehn.**

Singepiel aus Goethes Jugendzeit in 3 Aufzügen von W. Jacobl. Musik mit Benutzung von Volksliedern von Hein. Spangenberg

Am **Busstag** nachm. 4 u. abends 7<sup>1/2</sup> Uhr nochinteressante **2 Lichtbilder-Vorträge 2 Die Eroberung der Luft** sowie Selbsterlebtes des Luftschiffers und Kriegsteilnehmers **Paul Spiegel.** 200 farbige Lichtbilder! Soldaten und Jugendliche zählen in beiden Vorstellungen haube Freise.

Donnerstag sam. 5. Mal: **Sah ein Knab' ein Röslein stehn.** Kasse Busstag ab 10 Uhr unan'erbr.

**Künstlerverein a.d. Pfing**

Ausstellung bei Tausch & Groß.

**Zoo.**

Am **Busstage** gelten die Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad zahlf vom 10 Pf., nachmittags 20 Pf. A.263 5

**Welt Panorama,**

Gr. Ulrichstr. 45, I, Mittw. (Busstag) V.6165  
1. Der erste Satz, 2. Jerusalem.

Mozartsaal, Busstag, den 20. und Totensonntag, den 24. Nov., 7 Uhr:  
**Bibel-Vorlesung** mit Harle, Laute und Harmonium.  
**Curt Wilcke.**

Karten 1, 2, 3, 4 Mk. bei Hofman, Gr. Ulrichstr. 38, 1224 Programm siehe Ausschlagsliste. Beide Runden finden auf alle Fälle statt. Soldaten, Schüler- und Studentenkarten werden ausgeben.

Gemahlene kohlen-sauren Kalk, gemahlene gebrannten Stückenalk liefert preiswert und prompt  
**Edmund Müller, Kalkgroßhandlung,** Magdeburg, Kaiserstraße 90. Fernruf 4931. Preis auf Anfrage folgt. A.1292

**Apollo-Theater.**

Gaßpiel Kurt Offers Operettengesellschaft. Täglich abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.

**„Liebe im Schnee.“**

Operette in 3 Akten von Benjaph u. Proger. Musik von Ralph Benajaph. h 55  
Vorkauf 9-1 u. 5-7, Sonntag zusammenbroch. Freitag geschlossen!

**Nur kurzes Gastspiel!**

Nur zirzensische Rünale auf der Durchreise nach HÖln.

**Zirkus Althoff**

Beliebteste u. populärste Wanderschau Deutschlands. Welberühmtes, vornehmstes und leistungs-fähigstes Zirkusorchester.

**HALLE**

Im festen, geheizten Saale des „Wintergarten“, der vollständig zu einem Zirkus umgebaut ist.

Gala-Eröffnungs-Vorstellung **Donnerstag 21. November** abends 8 Uhr

mit einem für hier vollständig neuem **Riesen-We'istadt-Programm.** Besonders hervorzuheben:

**Herr Direktor Hermann Althoff** mit seinen einzig dastehenden Original-Freihells- u. Kamel-Dressuren.

**Frl. Dita Mark, Blitzreiterin,** Sciller und Jérôme, Römischer Doppelbalance Akt, Zum Schluß: Jérôme, der falkende Mann, Jimmy Staley und Lies Sportsiele, Albert Sadony, Handstandkünstler.

Non plus ultra  
**7 Cardinals 7 die beste Retterfamilie** der Gegenwart.  
Frl. einRiccarda Rückwärts-Saltemortale-Retterin  
Fräulein Jeany, Stehend-Retterin.

**Dressierte Elefanten,** vorgeführt von Fräulein Mimi Mirow.  
Frl. Ellen Ella, Fräulein Fischer, Athleten  
erstmals in Tegecin u. Se u. u. u. zu Perde  
10 der besten Clowns und Auguste,  
Clown Adoff gen. das Unikum.

Deutschlands beliebtester u. sein August Alex  
117 Taler, 15 Attraktionen 15  
rd weitere 15 Attraktionen 15  
Täglich abends 8 Uhr:

**Grosse Gala-Vorstellung**

mit s'ets wechselndem Programm, Sonnabends, Sonntags und Mittwochs  
**2 Grosse Vorstellungen 2** nachmittags 4 u. abends 8 Uhr.

In allen Vorstellungen ungetarzte r-r-gramm trotz enormer Unkosten kleine Eintrittspreise.  
Preise der Plätze einschließlich Billetsteuer:

Lo- e num. M. 5.0	Spreizitz num. M. 4.10	I. Platz M. 3.10	II. Platz Saalplatz M. 2.10	M. 1.05
-------------------	------------------------	------------------	-----------------------------	---------

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zählen Kinder unter 12 Jahren und Militär auf ein. Plätze halbe Preise.  
Vorverkauf: Max Schulze, Gr. Ulrichstrasse, Ecke Gr. Siemstr. 1-2.  
Die Zirkuskasse ist täglich bei einer Vorstellung von vormittags 11 Uhr und ab 6 Uhr abends, bei zwei Vorstellungen von vormittags 11-1 Uhr und ab 3 Uhr nachmittags nummerlos geöffnet.

Hochachtung  
**H. Althoff, Direktor u. Eigentümer**

**Postkarten - Rohmen** empfiehlt **J. Zoebisch**  
**Packpapier** empfiehlt **J. Zoebisch**

**Stadt-Theater**

Mittwoch, den 20. Nov. 1918. (Busstage) h 299  
**Gesehessen.**

Donnerstag, d. 21. Nov. 1918  
10. 71., Ende 11 Uhr

**Die verarmte Gids!**

Musik von Zoeliner.

**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen.**

Grosse Auswahl.

Möbelfabrik

**Albert Mar'ia Nadt.**

Inh. Richard Ziemer.  
Halle a. S., Alter Markt 2.  
V6043

**Gustav Uhlig,**

Uhrmacher, Halle a. d. S.  
Untere Leipzigerstrasse  
Bekannte gute Bezugsquelle.



Moderne Stand- u. Wanduhren für jede Einrichtung passend.  
: Küchenuhren :  
: Röhrenuhren und Schraubtischuhren in Bronze, Marmor, Elche, Ausbrennen etc. in grosser Auswahl.  
: Jahrsuhren : unter reseller Garantie



**Gust. Uhlig,**  
Uhrmacher,  
Untere Leipziger Strasse.

**Als Weihnachts-Geschenk**

wie silberne und andere Schmucksachen

eigen sich **Dem D. u. Her-Lenten** besonders  
I. Stahl, Silber, Tule, Gold  
Ringe, Ketten, Anfinger, Arm'änder, Broschen etc.

**Preiswert u. gut**

kaufen Sie feinste Unterzeuge, Strampswaren u. dem ersten Spezialveredelt **H. Schnee Nacht,** G. Siemstr. 64. Ge-rind 1838.

**Literarische Gesellschaft, Halle e.**

Montag, den 25. November, abds. 8 Uhr (pünktlich)  
**Thalia-Säle** (Geist-Tasse)  
Julius Bab (Berlin)  
„Der geistige Arbeiter in der Wirtschaftsgeschichte“.  
Vorverkauf an Mißg oder Donnerstag, den 21. d. Mt., öffenlicher Verkauf vom Freitag, den 22. November an bei H. Hofman, Gr. Ulrichstraße. A.263

**Bruno Heydrichs Konservatorium**

11. Musik und Theater.  
Gütchenstr. 20. Helles Konservatorium Gütchenstr. 20. Ausbildung von Beginn bis zur künstl. erfassen Reize in allen s'etern der Musik und des Theaters sowie für den Lehrberuf.  
Unterricht auch an Anfänger und reunde der Tonkunst. — Klassen- u. Einzelunterricht. h1425 Anmeldeung täglich Eintritt loserezt.

**Friedrichroda sana- Dr. Lippert-Kothe**

Sorgsame ärztliche Behandlung. Gute Verpflegung.

**Starbgeid-, Lebens- u. Kinder-**

versicherungen

**Rothenburger Versicherungs-Gesellschaft**

a- r- gegen s' etekt n- Gertitz (Geat. 1888)

Hohe Dividenden  
Vorteilhafte Bedingungen

Kostenlose Altersversicherung der Kriegsgeldtr.

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt. Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

**Wuch im Frieden**

brauchen wir noch Jahre, ehe wir wieder mit Rohstoffen ins Gleichgewicht kommen. Deshalb ist es Pflicht eines Jeden, alles Entehrliche zu veranzen.

Zahl höchste Preise für **Lumpen, Bücher u. Zeitungen, Altpapier, Akten, Knochen, Alt-Eisen, alle Sorten Felle, Wolle usw.**

**Nur Anna Theuring,**

Telephon 4263  
**Nur Gr. Wallstraße 42.**

Jeber Koffer wird sofort kostenlos abgeholt. V6423